



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

An die  
Präsidentin  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder  
des Innenausschusses

16. Januar 2017

Seite 1 von 1

Telefon 0211 871-3224

Telefax 0211 871-3231



**Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales zu dem von der CDU-Fraktion beantragten Tagesordnungspunkt 15 der Sitzung des Innenausschusses am 19.01.2017**

Anlagen: - 60 -

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

als Anlage übersende ich Ihnen den Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales zu dem von der CDU-Fraktion beantragten Tagesordnungspunkt 15

**"Ergebnisse der beiden Workshops zur organisatorischen Neugestaltung der Wasserschutzpolizei vom 19./20. und 21./22. Dezember 2016"**

für die Sitzung des Innenausschusses am 19.01.2017.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Jäger MdL

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@mik.nrw.de  
www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,  
836, U71, U72, U73, U83  
Haltestelle: Kirchplatz



**Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales  
zu dem von der CDU-Fraktion beantragten Tagesordnungspunkt 15  
"Ergebnisse der beiden Workshops zur organisatorischen Neugestaltung der  
Wasserschutzpolizei vom 19./20. und 21./22. Dezember 2016" der Sitzung des  
Innenausschusses am 19.01.2017**

Mit Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales zur Sitzung des Innenausschusses am 27.08.2015 (Vorlage 16/3138) wurde über den aktuellen Sachstand und den Gesamtprozess der Neustrukturierung der Wasserschutzpolizei (WSP) berichtet.

Darüber hinaus wurde mit Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales zur Sitzung des Innenausschusses am 10.03.2016 (Vorlage 16/3765) über die weitere Vorgehensweise zur Klärung noch offener Fragen im Entscheidungsprozess und über die beabsichtigte Durchführung von zwei Workshops berichtet.

Diese Workshops wurden am 19./20.12. und 21./22.12.2016 durch das Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD) mit jeweils 75 Polizeibeamtinnen und -beamten der Wasserschutzpolizei durchgeführt.

Ziel dieser Workshops war es, die bisherigen konzeptionellen Überlegungen des PP Duisburg mit Blick auf die nächsten 10 Jahre fortzuentwickeln und mögliche Anpassungsbedarfe bezüglich der Wachstandorte an den Kanälen und am Rhein zu diskutieren.

Am jeweils zweiten Tag der Workshops hatten die Teilnehmer die Möglichkeit Herrn IDP Heinen im Rahmen einer Diskussion ihre erarbeiteten Ergebnisse vorzustellen.

Eine detaillierte Zusammenfassung der Ergebnisse erfolgt durch das LZPD. Daran anschließend wird der zusammenfassende Bericht erstellt und dem MIK im Februar vorgelegt.

Vor dem Hintergrund der veränderten Sicherheitslage, insbesondere in Bezug auf terroristische Gefahrenlagen, ist eine umfassende Neubewertung der organisatorischen Gegebenheiten der WSP erforderlich.

Daher beabsichtige ich, unter Leitung des stellvertretenden Direktionsleiters der WSP und besetzt mit überwiegend Polizeibeamtinnen und -beamten der WSP, gegebenenfalls unter temporärer Hinzuziehung von Externen zu spezifischen Fragen eine weitere Arbeitsgruppe einzurichten.

Die Arbeitsgruppe wird den Auftrag erhalten, vor dem Hintergrund der veränderten Sicherheitslage (z.B.: Hafen- und Seesicherheit) und der bereits vorliegenden Vorschläge und der erarbeiteten Ergebnisse aus den Workshops dem MIK einen Vorschlag zur zukünftigen Organisation der WSP bis Ende 2017 vorzulegen.

Erst nach Vorlage des Arbeitsgruppenergebnisses wird im MIK eine Entscheidung getroffen werden können.

Bis dahin erfolgen keine Änderungen an der derzeit bestehenden Organisation der Wasserschutzpolizei.